

Arbeitsleitfaden – Untergrund

Kurzbeschreibung

Die richtige Untergrundvorbereitung, die Erstellung der Grundierungsebene und die anschließende Egalisierung des Untergrundes sind die Grundvoraussetzungen für die dauerhafte Funktionsfähigkeit von WestWood Abdichtungs- und Beschichtungssystemen.

Es gilt, einen festen, tragfähigen Untergrund mit guten Haftungseigenschaften zu erzielen.

Entsprechend ist ein sorgfältig vorbereiteter und vorbehandelter Untergrund ein solides Fundament für die nachfolgenden Beschichtungsarbeiten.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss so vorbereitet werden, dass er tragfähig, trocken und frei von losen und haftungsmindernden Bestandteilen ist.

Daher werden beispielsweise minder tragfähige Bereiche, Farbanstriche, Zementschlämme, Schmutz, und Fett immer vollständig entfernt.

Bei saugenden Untergründen und Asphalt, erfolgt dies in der Regel durch Fräsen, Kugelstrahlen oder Schleifen und anschließendem Fegen und Saugen. Beim Entfernen des Schleifstaubs ist darauf zu achten, dass ein leistungsfähiger Industriesauger verwendet wird. Nichtsaugende Untergründe werden geschliffen und anschließend gereinigt bzw. entfettet. An der Oberfläche des Untergrundes darf beim Auftrag von WestWood Produkten eine max. Restfeuchte von 6% vorhanden sein. Zur Trocknung von Untergründen können Kaltluftgebläse eingesetzt werden.

Die Verwendung von Heißluft oder offenen Flammen ist nicht zu empfehlen. Dies hätte zur Folge, dass tiefer im Untergrund enthaltene Feuchtigkeit sofort nachzieht und die Oberfläche daher nicht trocknet.

Grundierungsebene

Die Grundierungsebene gewährleistet bei saugenden Untergründen wie z.B. mineralische Untergründe (Beton, Estrich,...) und Holz die Absperrung des Untergrundes. Bei nicht saugenden Untergründen wie z.B. Asphalt oder Kunststoffdichtungsbahnen sorgt sie für die optimale Haftung des Systems. Bei einigen nicht saugenden Untergründen kann sogar auf eine Grundierung verzichtet werden.

Ob und welche Grundierung bei den unterschiedlichen Untergründen zu wählen ist, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Diese Informationen sind als Hinweis zu betrachten. Bei der Vielzahl der einzelnen Materialien sind unterschiedliche Eigenschaften und Abweichungen möglich. Daher übernehmen wir keine Gewähr für unsere Angaben und empfehlen im Zweifel Haftzugprüfungen vor Ort durchzuführen. Bei Bedarf können Sie uns auch ein Musterstück (mind. 30 x 50 cm) zuschicken und wir werden für Sie die optimale Untergrundvorbehandlung prüfen.



WestWood®
Qualität + Erfahrung

Ergänzende technische Informationen

Arbeitsleitfaden – Untergrund

Untergrund	s.u.	ohne Grundierung	Wecryl 276 /-276K	Wecryl 110	Wepox 100	Wethan 509	WMP 713 / 714S	Wecryl 108	Wecryl 114	Wecryl 122	Wecryl 123 / 123 K	Wecryl 178	Wecryl 298 *11	WGP 705	WPP 147
Acrylglas	A														
Aluminium	*1														
Anstriche	*5														
APP-Bahn (Plastomer-bitumenschweißbahn)	*6, A														
Asphalt															
Beton	*3														
Bitumenbahn															
Blei	*1														
Dachpappe															
Edelstahl	*1														
Elastomerschweißbahn (SBS)															
Epoxidharz-beschichtung	*4														
Estrich	*3														
Ethylen-Vinylacetat Copolymere (EVA)															
Fliesen	*7														
FPO-/TPO-Bahnen	*8, A														
GFK (z.B. Lichtkuppelaufsatzkranz)	*9														
Glas															
Heißbitumenabstrich	A														
Holz	A														
Kaltbitumenabstrich	A														
Kupfer	*1														
Leichtputz	A														
Leichtbeton	A														
Mörtel, kunststoffmodifiziert															
Polyisobutylfolie (PIB)															
PU-Beschichtung	*4														
PU-Formteile															
PU-Ortschaum neu	A														
PU-Hartschaumplatten	*2														
PVC-Bahn	*10														
PVC-Formteile hart															
Spanplatten															
Stahl	*1														
Stahl verzinkt	*9														
Teer															
Zink	*1														
Beton, feucht	*12														
Polystyrol															
Beton, hochverdichtet															

A Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen (z.B. Aufkantung)

- * 1 Metalle blank schleifen und gründlich mit Weplus Reiniger entfetten
- * 2 nur beidseitig kaschierte PU-Schaumplatten sind als Dämmung unter WestWood Systemen geeignet
- * 3 die Restfeuchte mineralischer Untergründe darf max. 6% betragen. Neue, zementgebundene Untergründe müssen mindestens 28 Tage alt sein. Der Zementleim und andere lose Teile sind mechanisch zu entfernen
- * 4 anschleifen (Rautiefe mindestens 0,5 mm)
- * 5 Anstriche grundsätzlich vollständig entfernen
- * 6 Oberflächen durch Anflämmen verflüssigen und sofort mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,2 - 0,6 mm) vollflächig abstreuen
- * 7 schleifen, absaugen dann Primer auftragen
- * 8 gründlich mit Weplus Reiniger reinigen, dann Primer auftragen
- * 9 anschleifen, dann gründlich mit Weplus Reiniger reinigen

Arbeitsleitfaden – Untergrund

- * 10 gründlich mit Weplus Reiniger reinigen
- * 11 nur für Anschlüsse
- * 12 „feucht“ nach Definition DAfStB RiLi SIB, Teil 2, Abschnitt 2.3.5

Auftrag der Grundierung

Wepox 100 – Grundierung für mineralische Untergründe

Wecryl 108 – Grundierung für beständige Nutzsichten

Wecryl 110 – Grundierung für Asphalt

Wecryl 114 – Grundierung des Reflect Roof Systems

Wecryl 123 – Grundierung für Abdichtungen im Verbund

Wecryl 122 – Grundierung, niedrigviskos

Wecryl 178 – Grundierung für feuchte Untergründe

Wecryl 276 – Grundierung für saugende Untergründe

Wecryl 298 – Grundierung für kleine Details

Die Grundierung wird mit dem Fellroller gleichmäßig und filmbildend aufgerollt. Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Nach der Aushärtung sind eventuell vorhandene Fehlstellen (Blasen, nicht vollständig geschlossene Bereiche) durch einen zweiten Auftrag zu schließen.

Wecryl 123 – Kratzspachtel für Abdichtungen im Verbund

Wecryl 276 K – Grundierung / Kratzspachtel für starksaugende mineralische Untergründe

Die Grundierung wird mit der Glättkelle gleichmäßig und filmbildend aufgetragen und über das Führungskorn abgezogen. Materialanhäufungen sind zu vermeiden.

Nach der Aushärtung sind eventuell vorhandene Fehlstellen (Blasen, nicht vollständig geschlossene Bereiche) durch einen zweiten Auftrag zu schließen.

Wethan 509 – Grundierung für TPO/FPO Dachbahnen

Die Grundierung wird mit einem Pinsel dünn aufgetragen.

Materialanhäufungen sind zu vermeiden und mit dem Pinsel auszustreichen (speziell in Ecken).

WMP 713 – Grundierung für Metall

WGP 705 – Grundierung für Glasuntergründe

Die Grundierung wird mit einem Finish-Roller gleichmäßig auf den Untergrund aufgetragen.

Materialanhäufungen sind zu vermeiden und mit dem Pinsel auszustreichen (speziell in Ecken).

WPP 147 – Grundierung für Polystyrol

Die Grundierung wird mit einem Zahnschachtel oder einer Glättkelle gleichmäßig und filmbildend aufgetragen. Materialanhäufungen sind zu vermeiden.

WMP 714 S – Grundierung für Metall

In einem Abstand von 15 – 20 cm wird der zu beschichtende Untergrund mit der Grundierung besprüht.

Egalisierung

Mit Egalisierung sind die Reparatur, der Niveauegleich des Untergrundes, die Erstellung eines Gefälles und das Schließen von Hohlräumen zu verstehen. Sie ist notwendig, da die Beschichtungs- und Abdichtungssysteme

Arbeitsleitfaden – Untergrund

nur auf ebenen und vollständig geschlossenen Flächen aufgetragen werden können. Beispielsweise werden Ausbrüche und Höhenversätze bei Beton, Estrich, Asphalt oder Fliesenuntergründen aufgefüllt und in der Höhe angeglichen. Offene Fugen werden geschlossen und Hohlräume wie z.B. unter Türrahmen werden verfüllt.

Die Egalisierung erfolgt auf der gehärteten Grundierung.

Ausbrüche und Vertiefungen (t ≥ 10 mm)

Ausbrüche und Vertiefungen auf hydraulisch- und bituminös gebundenen Untergründen (Beton, Estrich, Asphalt,...) können mit Wecryl 242 repariert und aufgefüllt werden.

Den angemischten Mörtel auf die grundierte Fläche schütten und sofort mit einer Glättkelle verdichten und abreiben. Der Mörtel kann in Schichtdicken bis 50 mm in einem Arbeitsgang aufgebracht werden.

In Ecken ist besonders darauf zu achten, dass der Mörtel gut verdichtet und hohlraumfrei eingebracht wird.

Ausbrüche, Vertiefungen und Gefälleausgleich (t ≤ 10 mm)

Reperaturen, Verfüllungen und die Erstellung oder der Ausgleich von Gefälle ist bis zu einer Materialstärke von 10 mm mit Wecryl 233 oder Weproof 527 auszuführen. Dabei wird dem Verlaufmörtel vor der Verarbeitung feuergetrockneter Quarzsand untergerührt (Verlaufmörtel : Quarzsand > 23 : 17 Gew.-Teile)

Der angemischte Verlaufmörtel auf die Fläche gegossen und mit einer Kelle flächenbündig verteilt.

Kleine Risse und Fugen

Kleine Risse und Fugen wie z.B. Fliesen- oder Arbeitsfugen, sind mit Wecryl Spachtel aufzufüllen bzw. zu verschließen.

Dazu wird der angemischte Spachtel mit einer Kelle oder einem Pinsel verarbeitet.

Verarbeitungsbedingungen



Temperaturen

Die Verarbeitung der Produkte kann grundsätzlich in einem Umgebungstemperaturbereich zwischen min. +5 °C und +35 °C erfolgen. Einige Produkte sind auch für die Verarbeitung bei Frosttemperaturen geeignet. Genaue Angaben können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Grundierungen	Temperaturbereich, in °C		
	Luft	Untergrund*	Material
Wecryl 110	-5 bis +35	-5 bis +50*	+3 bis +30
Wecryl 276	+3 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Wecryl 276 K	+3 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Wethan 509	+3 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
WMP 713 / 714 S	+3 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Egalisierung			
Wecryl RS 233/-thix 10/-thix 20	+3 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Wecryl 233 Wi	-5 bis +25	-5 bis +30*	+3 bis +20
Wecryl 337	-5 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Weproof 527/-thix	-5 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Wecryl 242	-5 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30
Wecryl 810	-5 bis +35	+3 bis +50*	+3 bis +30

Arbeitsleitfaden – Untergrund

* Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung min. 3°C über dem Taupunkt liegen.
Wenn die Oberfläche abgestreut wird, darf die Untergrundtemperatur nicht unter +3°C liegen. Ansonsten kann es zu Reaktionsstörungen kommen.

Feuchtigkeit

Es muss eine relative Luftfeuchtigkeit ≤ 90% vorherrschen.
Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken und eisfrei sein.
Bis zur Erhärtung der Oberfläche darf diese nicht feucht werden.

Verbrauch und Reaktionszeiten

Grundierungsebene	Verbrauch [kg/m ²]		
	Untergrund glatt	feinsandig	rau
Wecryl 110	ca. 0,4	ca. 0,5	ca. 0,7
Wecryl 276	ca. 0,4	ca. 0,5	ca. 0,8
Wecryl 276 K	ca. 0,8	ca. 0,9	ca. 1,0
Wethan 509	0,03 – 0,05	-	-
WMP 713	ca. 0,18	-	-

WMP 714 S | Eine Dose (400mL) ausreichend für 1-2 m²

Egalisierung	Verbrauch [kg/ m ² *mm]		
Wecryl 233 /-thix 10/-thix 20	ca. 1,80		
Wecryl 233 Wi	ca. 1,80		
Wecryl 337	ca. 1,74		
Weproof 527/-thix	ca. 1,80		
Wecryl 242	ca. 2,20		
Wecryl 810	ca. 1,70		

Grundierung	Trockenzeit (temperaturabhängig)			
	30°C	20°C	10°C	+3°C
Wethan 509	1-2 Std.	1,5-3 Std.	2-4 Std.	3-6 Std.
WMP 713 / 714 S	min. 1 Std.	min. 2 Std.	min. 3 Std.	min. 4 Std.

Grundierung	Reaktionszeit (ca. Werte bei 20°C)			
	Topfzeit	Regenfest	Überarbeitbar	Ausgehärtet
Wecryl 110	15 Min.	30 Min.	45 Min.	3 Std.
Wecryl 276	10 Min.	30 Min.	30 Min.	2 Std.
Wecryl 276 K	10 Min.	30 Min.	30 Min.	2 Std.
Egalisierung				
Wecryl 233 /-thix 10/-thix 20	15 Min.	30 Min.	1 Std.	3 Std.
Wecryl 233 Wi	20 Min.	45 Min.	75 Min.	6 Std.
Wecryl 337	17 Min.	30 Min.	1 Std.	3 Std.
Weproof 527/-thix	15 Min.	30 Min.	1 Std.	3 Std.
Wecryl 242	15 Min.	30 Min.	1 Std.	3 Std.
Wecryl 810	15 Min.	30 Min.	45 Min.	3 Std.

Arbeitsleitfaden – Untergrund

Verarbeitungswerkzeuge



Produkt	Verarbeitungswerkzeug
Wecryl 110	Fellroller
Wecryl 276	Fellroller
Wecryl 276 K	Glättkelle
Wethan 509	Pinsel
WMP 713	Finishroller
WMP 714 S	Sprühdose
Wecryl 233/-thix 10/- thix 20/-Wi	Aufstreichkelle mit Dreieckzahnleiste (Zahnform 92), oder Glättkelle
Wecryl 337	Aufstreichkelle mit Dreieckzahnleiste (Zahnform 92), oder Glättkelle
Weproof 527/-thix	Aufstreichkelle mit Dreieckzahnleiste (Zahnform 92) oder Glättkelle
Wecryl 242	Glättkelle, Holzstampfer zur Verdichtung
Wecryl 810	Glättkelle oder Spachtel

Reinigung der Arbeitsgeräte

Bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeiten muss das Werkzeug innerhalb angegebenen Topfzeit gründlich mit Weplus Reiniger gereinigt werden. Dies kann mit einem Pinsel erfolgen. Die Werkzeuge sind direkt nach vollständiger Verdunstung des Reinigers wieder einsetzbar. Eine Materialaushärtung wird nicht verhindert, wenn die Werkzeuge lediglich in den Reiniger gelegt werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

finden Sie in den Sicherheitsdatenblättern der Produkte

Allgemeiner Hinweis

Die vorstehenden Informationen, insbesondere die zur Anwendung der Produkte, beruhen auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie langjährigen Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Die verschiedenartigsten Anforderungen und Bedingungen am Objekt machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Gültigkeit hat nur das Dokument in seiner neuesten Fassung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Stand: 25.10.2017